

Ab sofort führen wir das umfangreiche Weru-Sortiment!

- Wintergärten
- Terrassendächer
- Weru-Fenster & Türen

Wintergarten-land GmbH
79689 MAULBURG
 In der Teichmatt 2a
 Tel. 0 76 22 / 68 47 40

E-Mail: info@wintergarten-land.de Internet: www.wintergarten-land.de

Unsere Ausstellung ist auch Samstag von 9-17 Uhr und Sonntag von 14-18 Uhr geöffnet!

29. Juli 2009 · Nr. 31 · Jahrgang 22 · HAW

HOCHRHEIN anzeiger

Mit dem **großem Terminkalender** für Ihre Region

Kleinanzeigen-Hotline:
0800-880 8000

stoff-Depot
 Lagerverkauf
10.000 Stoffe

Bad Säckingen
 Hauensteinstr. 5
 Tel. 0 171 / 79 36 895

Fr. 11-18 Uhr & Sa. 10 - 15 Uhr

Seite 2
Thema der Woche
Großer Durst



Wenn die nächste Hitzewelle über den Hochrhein schwappt, ist eines wichtig: Trinken. Aber richtig.

Seite 3
Wandern
Wilde Schlucht



In der Anzeiger-Serie „Unsere schöne Heimat“ entführen wir Sie heute in die wilde Gauachschlucht.

Seite 11
Sport
Lange Karriere



Klaus Blakowski ist seit 25 Jahren Vorsitzender des SV Stühlingen. Wir stellen Ihnen das Urgestein vor.

Unser Wetter zum Wochenende

Freitag	26	14
Samstag	29	16
Sonntag	23	19

Werbeidee Nr. 44

Beschriftungen

Schilder Tafeln Banner Planen

Displays Spannanlagen und vieles mehr Klein- und Großauflagen

DECOPRINT
 Beschriften • Drucken • Sticken

DECOPRINT GMBH • Schaffhauser Str. 18
 79713 Bad Säckingen • Tel. 07761-913003
 www.decoprint.de

Acht Läufer aus Wehr bereiten sich auf den Berlin Marathon vor Bis die Socken qualmen

Acht Läufer von den Lauf-Freunden Wehr ratal machen sich auf, am 20. September Berlin zu Fuß zu erobern – und zwar auf einer Strecke von genau 42,195 Kilometern. Vier Teilnehmer machen zum ersten Mal mit und bereiten sich mit ihren „erfahrenen“ Laufkollegen derzeit akribisch auf das Laufabenteuer vor.

Berlin, Roland Arendt und Thomas Ensslen gar sieben Mal und somit zählen die drei schon zu den „alten Hasen“. Vier bis sechs Mal trainieren die Männer aus Wehr pro Woche, um in Berlin zu bestehen, und folgen dabei einem Zehn-Wochen-Trainingsplan. Und jeder hat ein etwas unterschiedliches Ziel im Blick.

Günter Schönauer
 „Nach dem Marathon duschen und in Sportklamotten ins Nobelhotel Adlon zum Berliner Weiße trinken.“

Günter Schönauer peilt eine Zeit unter drei Stunden an. 2008 hat er den Marathon in 3:04 geschafft, seine Bestzeit liegt bei beachtlichen 2:48 Stunden. Thomas Schmidt möchte auf jeden Fall durchkommen und wenn möglich unter der Vier-Stunden-Marke bleiben. „Natürlich wäre ich auch mit einer Zeit von 3:30 sehr zufrieden“, schmunzelt der Erstteilnehmer. Unter vier Stunden möchte auch Stefan Messerschmid bleiben, „und in erster Linie natürlich ankommen“. Die Idee, am Berlin Marathon teilzunehmen, kam von seinen Laufkollegen. Den letzten Schubs hat er aber von seiner Frau bekommen: „Sie hat zu mir gesagt ‚Lauf doch mal mit!‘ und das mache ich jetzt.“

Das Reichstags auf dem Plan. Besonders freuen sich die Läufer auch auf den Frühstückslauf am Samstagmorgen. Die sechs Kilometer mit Ziel Olympiastadion sind sozusagen die letzte Vorbereitung vor dem großen Event am Sonntag. Traditionell nehmen hier schon etwa 12 000 Läuferinnen und Läufer teil. Und noch in einer Sache sind sich die Sportler einig: „Nach dem Marathon duschen und in Sportklamotten ins Nobelhotel Adlon zum Berliner Weiße trinken.“ Das ist Pflicht – auch wenn die Wehrer Gäste dabei alle Register ziehen müssen, um im Sportoutfit eingelassen zu werden („wir wohnen hier“). Wenn Günter Schönauer tatsächlich eine Zeit unter drei Stunden schafft, darf er die Rechnung übernehmen. Auch das ist schon fest eingeplant. Wer auch beim Berliner Marathon mitläuft und noch Anschluss sucht, kann sich gerne bei den Lauf-Freunden Wehr ratal melden. Weitere Infos gibt es im Internet auf www.wehratalauf.de

Von Steffi Griner

Wehr – Ziemlich kaputt kamen Günter Schönauer (38), Stefan Messerschmid (42), Roland Arendt (57), Thomas Ensslen (42) und Thomas Schmidt (45) am vergangenen Sonntag auf dem Parkplatz von Blumen Maier in Öflingen an. Kein Wunder, denn sie kamen gerade von ihrem sonntäglichen 30-Kilometer-Lauf zurück. Eine lange Strecke ein Mal pro Woche zu laufen, ist in der Marathon-Vorbereitung unverzichtbar. Thomas Schmidt und Stefan Messerschmid nehmen zum ersten Mal einen Marathon in Angriff. Günter Schönauer war schon vier Mal in



Stefan Messerschmid, Günter Schönauer, Thomas Schmidt, Roland Arendt und Thomas Ensslen (v.l.) trainieren für den Berlin Marathon. Mit von der Partie sind auch Kai Saaler, Jörg Pillukat und Lothar Einfeld, die auf unserem Foto fehlen. Bild: Griner

Bad Säckinger Schüler und der Zonta-Club: Satte Spende nach Afghanistan Sie kochen bald mit einem Dampfkraftwerk

Eine Mädchen-Schule im afghanischen Kabul braucht eine Küche die mit Sonnenenergie kocht. Der Zonta Club Bad Säckingen rief zu Spenden auf, doch Bad Säckinger Schüler meinten: „Das Geld erlaufen wir.“ Sie haben es getan, sind gemeinsam 6500 Kilometer gerannt und haben sich jeden Kilometer mit einem Euro sponsen lassen.



Rund 1000 junge Frauen bekommen im „Jamhuriat“ eine hochwertige Ausbildung. Das Mittagessen kommt demnächst von einem Sonnenkraftwerk und aus Dampftöpfen. Bild: Privat

Bad Säckingen – Die 8. Klasse der Werner-Kirchhofer-Realschule in Bad Säckingen hat die Sache angestoßen. Es gab ein Projekt mit dem Frauen-Wirtschaftsgymnasium „Jamhuriat“ in Kabul. Die Frauen vom Zonta-Club Bad Säckingen und Umgebung haben dafür eine Auszeichnung an die Schüler vergeben. „Und weiter?“, fragten sich alle nach dem Bericht von Ruthild Meyer-Oehme, die jahrelang mit dem Wiederaufbau des Jamhuriat vom Bund beauftragt war. Da fehlt es nämlich an allen Ecken und Enden. Die rund 1000 Schülerinnen müssen nämlich auch etwas essen,

denn die Schule ist eine Ganztageschule, der Weg an Mutters Tisch ist weit. Die jetzige Küche, beheizt mit Holz und Gas, frisst das Geld der Schule. Die Zonta-Frauen wussten Rat mit moderner Technik: „Kocht mit Sonnenenergie.“ Deshalb haben die Bad Säckinger sich die Strecke von 5180 Kilometern beim Altstadtlauf vorgenommen. So weit ist es nämlich nach Kabul. Jeder Kilometer sollte einen gespendeten Euro bringen. Es wurden 6500 Kilometer und die Spender haben auch bezahlt. Die Sonnenküche hat nämlich einen Haken: Kosten von 45 000 Euro. Allerdings sind jetzt 30 000 Euro auf dem Konto und den Rest schießt die Kölner Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohn- und Siedlungswesen zu.

Die Begründung der Wohnungsbauer war kurz und knapp: „Das ist endlich mal ein Hilfsprojekt, von denen man viel mehr bräuhete, um so bei der Bevölkerung in Afghanistan Vertrauen aufzubauen.“ Genauso sehen es auch die Bad Säckinger Schüler, die mit ihrem Spendenlauf in ein großes Netzwerk von deutsch-afghanischer Zusammenarbeit stoßen. Die Solarküche wird nicht einfach hier gebaut und teuer transportiert. Ein hiesiges Unternehmen produziert sie in Afghanistan. Damit fließen die Spenden auch in Arbeitsplätze und wirken also doppelt. Arbeitslosigkeit und Armut treibt viele Afghanen in die Hände von Fanatikern. Das Essen für die rund 1000 Schülerinnen kocht demnächst also auf zwölf Parabolspiegeln, die Sonnenlicht einfangen und damit Dampf erzeugen. Der Dampf gelangt durch Rohre in die Dampftöpfe der Schulküche, wo Reis, Nudeln und Gemüse schonend zum Garen gebracht werden. Die Schule spart damit viel Geld, denn Holz und Gas sind teuer. Dieses Geld kann nun bald in den Unterricht fließen, statt durch den Schornstein zu verrauchen.

5 DIE WOCHE IN FÜNF MINUTEN

Bad Säckingen: Mensa
 Die Pläne der Stadt Bad Säckingen zum Bau einer Schulmensa haben einen herben Dämpfer erlitten. An der für 1,4 Millionen Euro geplanten Schulkantine fürs Scheffelgymnasium will sich das Land nur mit 350 000 Euro beteiligen. Die Stadt hatte dagegen mit einer knappen Millionen Euro gerechnet. Dennoch will der Gemeinderat am Bau der Mensa festhalten.



Hotzenwald: Sanierung beendet
 Die Schluchseewerk AG feiert am Donnerstag den Abschluss der Sanierungsmaßnahmen des Kavernenkraftwerkes Wehr. Der erste Maschinensatz wurde am 6. April 2009 – fast auf den Tag genau ein Jahr nach Beginn der umfangreichen Arbeiten – wieder in Betrieb genommen.

Waldshut: Tolle Erfindung
 ine der beim Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg prämierten Erfindungen wurde am Technischen Gymnasium Waldshut entwickelt. Der Abiturient Semi Curcio hat mit Unterstützung der Firma Bucher eine Anticrash-Autotür erfunden.

Waldshut-Tiengen: Händler
 Waldshut-Tiengen passt seine Stadtplanung an: Künftig dürfen Elektrofachhandel und Getränkemärkte auch „auf der grünen Wiese“ bauen. Ansonsten muss alles in die Stadt. Das Ziel: Investoren sollen kommen. Aus der Stadt selbst sieht Oberbürgermeister Martin Albers wenig Investitionsbereitschaft.

Rheinfelden: Lidia Hosp
 Nachdem die Zeitungsausträgerin Lidia Hosp tot im Rechen des Rheinkraftwerk gefunden wurde, hat die Polizei erneut im Rhein nach ihrem verschwundenen Smart gesucht. Die Suche blieb wieder ergebnislos.

Murg: Naturbad offen
 Murg hat sein neues Naturerlebnisbad eingeweiht. MuRheNa heißt es und hat 2,4 Millionen Euro gekostet. Erwachsene 3 Euro, bis 16 Jahre 1,50 Euro, unter sechs Jahre alte Kinder baden gratis. Familienkarte: 6 Euro.

Hochrhein: Schweinegrippe
 Drei Urlauber aus Waldshut-Tiengen haben die Schweinegrippe mitgebracht. Zurzeit steigt in ganz Deutschland die Zahl der

neuen Fälle an. Trotzdem: Die Schweinegrippe verläuft gutmütig. Angst ist überflüssig, die normale Grippewelle zur Fasnacht bleibt vorerst schlimmer.

Bad Säckingen: Aqualon
 Das neue japanische Saunadorf der Aqualon-Therme ist eröffnet. Japanisch saunieren heißt: Kräuterduft in der Luft und ein Ambiente, dass gut auf die Seele wirkt.

Murg: B 34 gesperrt
 Bauarbeiten zwischen Rhina und Murg veranlassen die halbseitige Sperrung der Bundesstraße 34 voraussichtlich bis 23. August. Umleitungen sind ausgeschildert.

Rheinfelden: Bürgerstiftung
 Die Rheinfelder Bürgerstiftung entwickelt sich seit ihrer Gründung vor drei Jahren gut. 650 000 Euro liegen schon im Stiftungskapital. Eine Million soll es werden. Die Zinsen gehen in soziale Projekte. Jeder kann einzahlen, viele Bürger und Vereine haben schon mit Aktionen Geld für die Stiftung aufgetrommelt.

Rheinfelden: Kein Absturz



„Flugzeugabsturz in Minseln“ meldete ein aufgeregter Anrufer am Donnerstag bei der Polizei in Rheinfelden. Zum Glück fanden die Beamten vor Ort, einem Getreidefeld oberhalb des Sportplatzes in Minseln, nur einen Segelflieger, einen Fluglehrer und einen erleichterten Flugschüler vor. Alle waren wohlauf, das Flugzeug unbeschädigt. Es musste notlanden, weil die Aufwinde fehlten.

Rheinfelden: Vesperkirche



Der Rheinfelder Pfarrer Joachim Kruse bekommt unerwartet reichlich Unterstützung von den Hilfsorganisationen und den Kirchengemeinden der Stadt, für die Idee einer Vesperkirche. Sie soll im Advent monatlich Anlaufstelle sein für Menschen mit Problemen, Beratung, Dienstleistung und einen Mittagstisch bieten.

SOMMER-SKISPRINGEN UND NORDISCHE KOMBINATION

Hinterzarten - Adler Skistadion

7. bis 9. August 2009

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm ab Mittwoch, den 5. August 2009

Mehr Infos: www.sommerskispringen-hinterzarten.de


